



SCHULEVALUATION AUS DEM BLICKWINKEL

Schulpflege

Schulleitung

Lehrpersonen

Was ist passiert, wenn Schulevaluation Spass macht ?



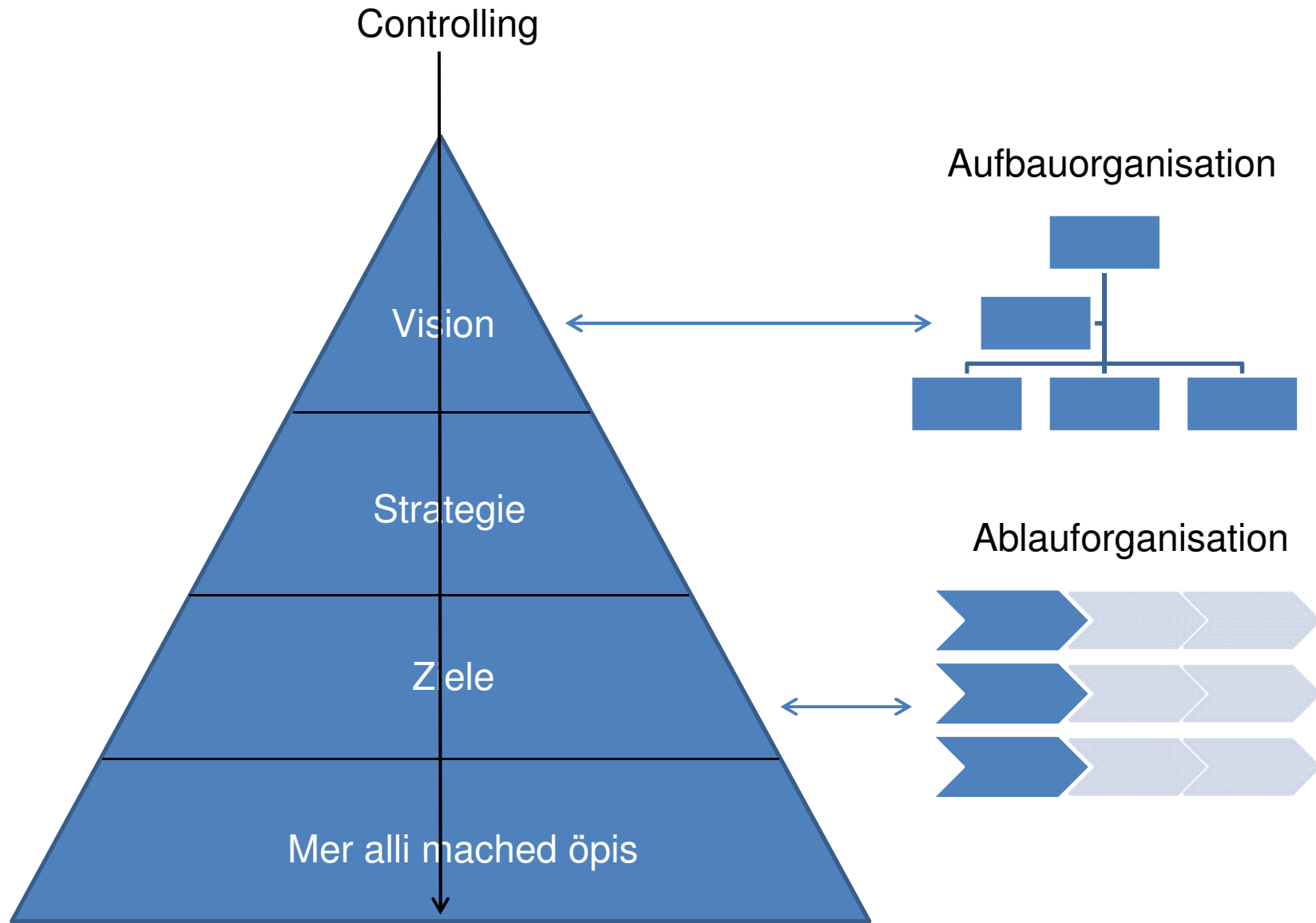
Agenda

- Begrüssung, Vorstellung der Teilnehmenden
- Ausgangslage / Problemstellung der Schulen Laufenburg und Sulz
- Vision und Strategie und deren Verbindung mit der Aufbau- und Ablauforganisation
- Lösungsansatz – Sokrates-Karte, Philosophie und Arbeitsweise
- Vorgehen bei der gemeinsamen Lageeinschätzung
- Internet basierte Lösung: Wissenstransfer, lernende Schule – Selbstevaluation und Fremdevaluation
- Diskussion Lösungsansatz (Chancen/Risiken), Apéro

Ausgangslage

- Fusion der Gemeinden Laufenburg und Sulz per 1. Januar 2010
- Neue Schulpflege
- Unterschiedliche Kulturen der Schulen Laufenburg und Sulz
- Keine mittelfristige und langfristige Planung vorhanden
- Keine erkennbare Strategie/Vision vorhanden
- Externe Schulevaluation bevorstehend
- Informationsfülle / Verständlichkeit

Ausgangslage / Problemstellung





Unsere Vision

Wir sind stolz auf unsere Schule...

... weil sie die besten Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler bietet

... weil bei uns motivierte Lehrpersonen arbeiten

... weil wir mit allen Ressourcen haushälterisch umgehen

Unsere Strategie

Unsere strategischen Leitsätze / Schwerpunkte an den Primarschulen Laufenburg und Sulz

- **Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern ein ausgezeichnetes Schul- und Unterrichtsklima.**

Dabei achten wir besonders auf:

- Die Befindlichkeit der Schülerinnen und Schüler
- Unterricht welcher den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schülern angepasst wird.
- Das Vertrauen der Lehrpersonen zu Schulleitung und Schulpflege
- Respekt und Fairness
- Eine angemessene Infrastruktur und Rahmenbedingungen

Unsere Strategie

- **Eine gute Betreuung und Aufsicht unserer Schülerinnen und Schüler ist uns ein zentrales Anliegen**

Dabei achten wir besonders auf:

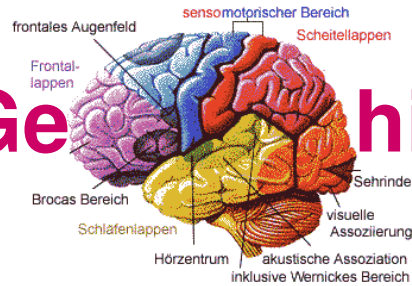
- Physische und psychische Unversehrtheit unserer Schülerinnen und Schüler
- Dass unsere Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr Lernen übernehmen
- Einen partizipativen Führungsstil, bei welchem sich die Lehrpersonen mit den Zielen identifizieren können
- Sichere Anstellungsbedingungen im Rahmen der Kantonalen Vorgaben
- Eine langfristige Planung, welche mittels geeignetem Controlling stetig überprüft wird
- Eine professionelle und leistungsorientierte Führung auf allen Ebenen

Schriften brauchen sehr viel Kapazität Gehirnkapazität,
... dabei ist der Engpass das Kurzzeitgedächtnis,



... und Schule ist komplex + kompliziert!!!!

Unser Gehirn „schätzt“ Bilder!



Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.

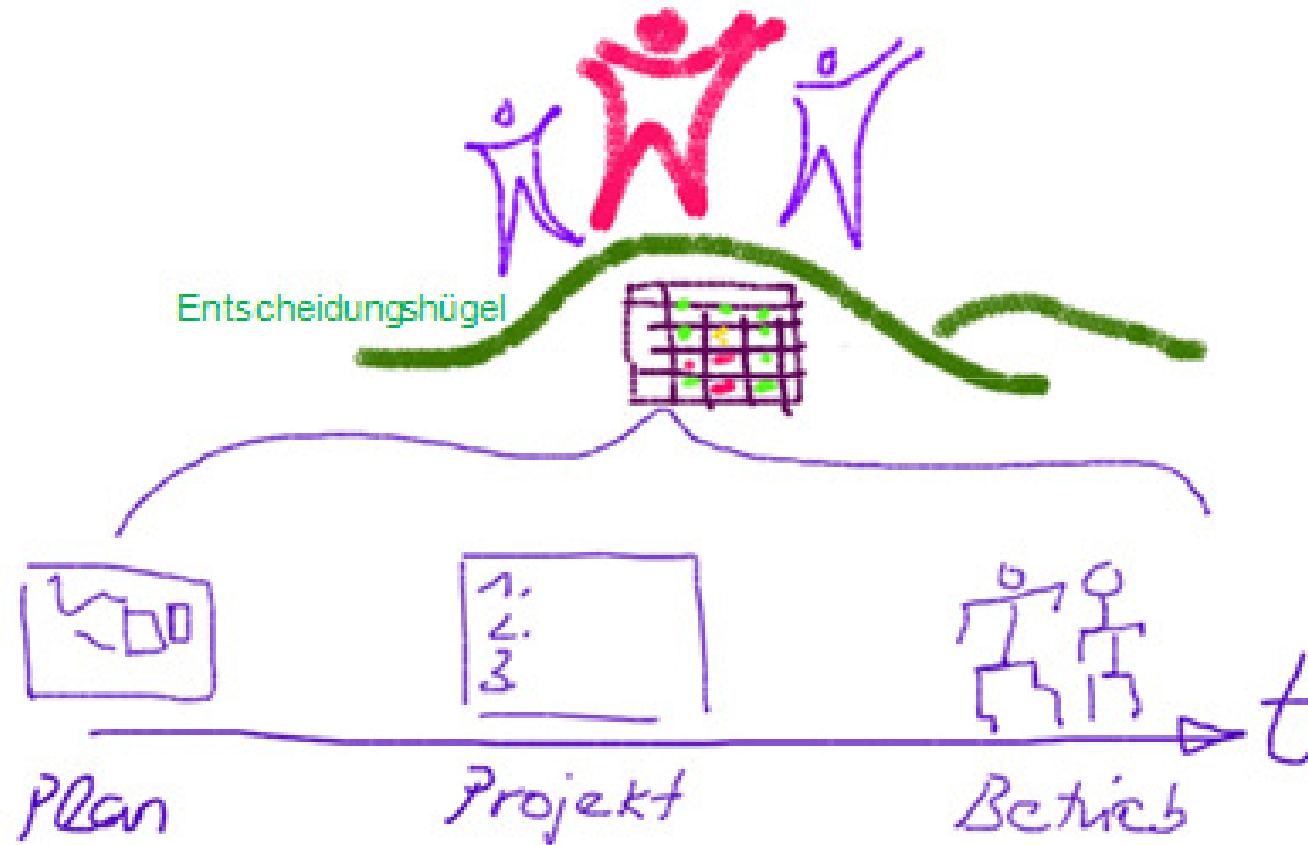
Ziel	Legende	Bewertung	Ergebnis	
Die Verkaufsstelle entspricht den Märkten, Kunden und Produkten für den gleichen Standort, Kunden des Standorts werden Kunden, Verkaufsstellen	<input type="checkbox"/> höher, wenn angestrichelt <input type="checkbox"/> in positiver Tendenz <input type="checkbox"/> höherer, wenn angestrichelt <input type="checkbox"/> in positiver Tendenz <input type="checkbox"/> höherer, wenn angestrichelt <input type="checkbox"/> in positiver Tendenz	<input type="checkbox"/> höher, wenn angestrichelt <input type="checkbox"/> in positiver Tendenz <input type="checkbox"/> höher, wenn angestrichelt <input type="checkbox"/> in positiver Tendenz	<input type="checkbox"/> 4 (0,00) (0,00) (0,00) <input type="checkbox"/> 5 (0,00) (0,00) (0,00) <input type="checkbox"/> 6 (0,00) (0,00) (0,00) <input type="checkbox"/> 7 (0,00) (0,00) (0,00)	
Leistbild, Wissen	Entwicklungsprozess durch die Verkaufsstelle Abnehmbar, Leistungs Auftrieb gegenüber den Kunden Produktivität Standort der Verkaufsstelle Struktur der Verkaufsstelle Fähigkeit Flexibilität der Verkaufsstelle Externe Einflüsse Projekte und Verfahren	Produktivität Preis / Leistungs Verhältnis Umsatz Wachstum Kundenzufriedenheit Flexibilität Umsatz Wachstum Kundenzufriedenheit Flexibilität	Umsatz Wachstum Kundenzufriedenheit Flexibilität Umsatz Wachstum Kundenzufriedenheit Flexibilität	Umsatz Wachstum Kundenzufriedenheit Flexibilität Umsatz Wachstum Kundenzufriedenheit Flexibilität

Die Kombination von Bild und Dialog unterstützt die **Kurzzeitintelligenz** (Liquid-Intelligence).



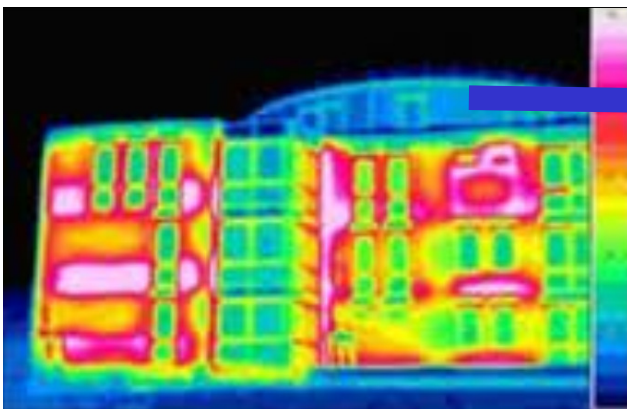
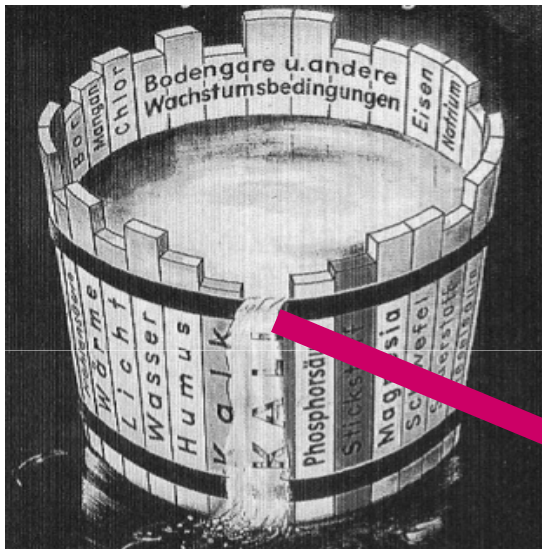
Jeder sieht aus seiner Perspektive die Lage anders; das ist **die Chance für eine grosse kollektive Intelligenz** zum Lösen der Aufgaben.

Präzise + rasch erkennen und entscheiden,



... denn morgen ist die Schule schon weiter

Versteckte Chancen *gemeinsam* finden und zur *kontinuierlichen* Verbesserung nutzen



Ziel	Legende	Skizze
Das Verkaufsziel umfasst die Menge, Kunden und Umsatz. Es muss genau definiert werden. Das Ergebnis von den Kunden, z. B. Verkauf.	<ul style="list-style-type: none"> rot: nicht umgesetzt gelb: im zeitlichen Takt grün: im Voraus: Verbesserungen nötig 	<ul style="list-style-type: none"> rot: hoher, ungenutztes Potenzial gelb: bereits genutzt, aber nicht optimal grün: höherer Energie, Risiko für das System
Leistung, Wissen	Produktionszeit	Produktionszeit
Zielstruktur	Verkaufsfähigkeit und Akzeptanz	Verkaufsfähigkeit und Akzeptanz
Zeit für angrenzende Prozesse	Stabilität	Stabilität
Produkt	Produktlinie	Produktlinie
Struktur der Verkaufsphase	Produktlinie	Produktlinie
Struktur der Verkaufsphase	Produktlinie	Produktlinie
Fähigkeit	Produktlinie	Produktlinie
Indikatoren für die Qualität	Produktlinie	Produktlinie
Externe Einflüsse	Produktlinie	Produktlinie
Prognose und Verhalten	Produktlinie	Produktlinie

Das Sokrates-Konzept ist eine Brücke zwischen Wahrheit und Wirklichkeit

Vorgehen Lageeinschätzung



Versuch einer 5-Jahresplanung 2010



Lageeinschätzung anhand Sokrates-
karte August 2011

Führungskarte Sokrates der Schulen Laufenburg und Sulz

Author: Schulpflege
 Date: 2. September 2010
 Last Change: 9. August 2011
 Revision: SP, SL, LP

Zweck: Überprüfung Vision, Strategie, Ampelkriterien und Stärken- / Schwächenanalyse		Legende:					Scenarios			
		Derzeit unbekannt, nicht einschätzbar		Fortgeschrittene Entwicklungsstufe		Scenario 1				
		Defizitstufe		Excellence Stufe						
		Elementare Entwicklungsstufe								
Erfüllung Lernziel	Schüler übernehmen Verantwortung für ihr Lernen	Deutsch	Mathematik	HJK Heimat- und Lebenskunde	Musik	Bilderisches Gestalten	Werken Textiles Werken	Turnen	Sozial- und Selbstkompetenz	
Schul- und Unterrichtsklima	Befindlichkeit SchülerInnen	Zusammenhalt der Klasse	Vertrauen/Verbindung zur Lehrperson	Lehrpersonen als Vorbilder	Respekt und Fairness	Angst- und störungsfreie Lernatmosphäre	Gestaltung Schulräume und Umfeld	Partizipation der Lernenden: Lernende - Klassenrat	Image der Schule gegenüber Behörden	
Arbeitsklima für Lehrpersonen	Führung durch die Schulleitung	Verhältnis der Lehrpersonen untereinander	Zusammenarbeit im Lehr- und Schul-Kollegium	Zufriedenheit mit der beruflichen Aufgabe	Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen	Identifikation mit der Schule und deren Ziele u. Strategie	Absenzen / Krankenstand Invaldität	Unerwünschter Personalwechsel	Eigene Meinung wird vertreten (Klartext)	
Elternarbeit	Schule - Eltern: Eltern fühlen sich ernstgenommen	Elternanliegen werden behandelt inkl. Info an Eltern	Abläufe zwischen Eltern und Schule	Information über gesamtschulische Belange	Eltern kennen die Lehrmittel	Einbezug der Eltern ins Schulleben (Elternrat)	Umgang mit soziokulturellen Unterschieden	Image der Schule gegenüber den Eltern	Belastung der Lehrpersonen durch Elternarbeit	
Betreuung und Aufsicht	Physische und psychische Unversehrtheit	Schüler fühlen sich betreut	Gestaltung des Stundenplans	Tagestrukturen Stellvertretung	Mittagstisch	Sicherheit - Schulanlage, -Weg - Betriebssicherheit	Einhaltung der Regeln			
Schulführung	Rollenklärung Schulpflege Schulleitung Lehrpersonen	Personalführungs- und entwicklungsprozess	Vollständigkeit / Einhaltung von Richtlinien und Weisungen	Evaluation kontinuierlicher Verbesserungsprozess	Konfliktbenennung Konfliktbehandlung	Krisenmanagement, Kriseninformation funktionieren	Zusammenarbeit mit Behörden	Strategie und Planung	Individual Feedback	
Qualitätsmanagement	Systemat. Benutzerfokussierte Darstellung der Q-Situation	Q-Doku	Q wird gelebt	QUES: Kantonales Qualitäts- Prozess u. Entwicklungssystem	Umgang mit Q-Defiziten	Schulentwicklung				
Regelkonformität	Richtlinien	Lehrplan Kanton Aargau	Lernziele sind koordiniert mit den Anschlusschulen							
Umgang mit Ressourcen	Budget	Stellenplanung	Infrastruktur	Belastung durch neue Promotionsverordnung	Rekrutierung von Lehrpersonen	Belastung Lehrpersonen durch Arbeitsgruppen / Ämter				
Unterricht	Pädagogische Grundsätze	Individuelle Förderung	Beurteilung / Leistungsmessung	Didaktisches Konzept	Auswahl der Lehrmittel					
Laufende Projekte	Teamcoachinggedanke	Handelndes Lernen	Altersgemischte Atelier / Unterricht	Bewegte Schule						
Massnahmen	Führung, Wissenmgmt. Kommunikation mit Sokrateskarten	Verbesserung Schnittstelle Eltern zur Schule	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit (Image)							

Wissenselement

VS Q-Doku



Indikatoren

E|P|D

- Stärken-Schwächen-Analyse
- Konzept Schulleitung
- Kommunikationskonzept
- Krisen- und Notfallekonzept
- Konzept Elternrat
- Konzept Blockzeitenunterricht
- Konzept Schulsozialarbeit
- Kindergartenreglement
- Konzept Friedensstifter
- Pflichtenhefte Ämter
- Leitfaden Schulreisen, Exkursionen, Lager
- Handbuch Datenschutz

Wissenselement

- Funktionen
 - [Wissenselement bearbeiten >>](#)
 - [Wissenselement löschen >>](#)
 - [Neues Thema >>](#)
 - [Neues Dokument >>](#)
 - [Neue Version erstellen >>](#)
- Administration
 - [Autoren einladen >>](#)
- Inhaltsverzeichnis
 - [1 Indikatoren >>](#)
 - [2 Massnahmen >>](#)
 - [3 Versionsgeschichte >>](#)

Massnahmen

E|P|D

- Einsetzen einer Steuergruppe QM
- Beratung durch FHNW
- Erarbeitung des Q- Leitbilds
- Kriterien - Indikatoren - Standards entwickeln

Verknüpfungen

- Funktionen
 - [Mit neuem Wissensselement verknüpfen >>](#)
 - [Neue Verknüpfung\(en\) >>](#)
 - [Verknüpfungen verwalten >>](#)
- Verknüpft mit
 - [Handbuch Datenschutz \(Dokument\) >>](#)
 - [Kindergartenreglement \(Dokument\) >>](#)
 - [Kommunikationskonzept \(Dokument\) >>](#)
 - [Konzept Blockzeiten \(Dokument\) >>](#)
 - [Konzept Friedensstifter](#)

Versionsgeschichte

	Titel	Version	Geändert am	Bemerkung	Durchgeführt von	
	VS Q-Doku	1	06.09.2010	Initialversion		E

© p-soft

Schulevaluation macht Spass, wenn:

- Massnahmen mit den Zielen, der Strategie und der Vision verknüpft sind
- Die Ressourcen zielorientiert eingesetzt werden
- Der Fortschritt gemessen und aufgezeigt werden kann
- Alle Beteiligten vom gleichen reden und verstehen, wohin die Reise geht
- Administrativer Aufwand auf das Nötigste beschränkt ist